Bezirksliga-Ost, 9. Runde, 29.05.2011

Satranç 1 – SG Niederkassel 2 4,5:3,5

In der letzten Runde der Bezirksliga-Ost empfingen wir die zweite Mannschaft von Niederkassel. Die Situation war für beide Teams nicht unproblematisch, da nur mit 9 Mannschaftspunkten der Klassenerhalt mathematisch gesichert war; wir hatten nach acht Spieltagen 7 auf unserem Konto, unsere Gegner 8. Dennoch schien Niederkassel die Sache sehr locker anzugehen: Brett 2 war nicht besetzt - daher ein kampfloser Gewinn für Güven - und ein sehr junger Ersatzspieler mit DWZ 1129 am achten Brett. Wir mussten auf Marc verzichten.



Unsere kampflose 1:0-Führung währte nicht lange: Dirk leistete sich erneut eine katastrophale Eröffnungsbehandlung und stand mit den weißen Steinen nach einem halben Dutzend Zügen (!) bereits hoffnungslos; ein frühzeitiger Damenverlust erzwang eine schnelle Aufgabe. Edgars Gegner versuchte, die Stellung einfach zu halten und obwohl unser Spieler mittels heterogener Rochaden eine Verschärfung anstrebte, endete die Partie recht früh remis. Auch Alex‘ Gegner versuchte, die Stellung mit Weiß sofort abzutöten, was ersteren zu einer äußerst riskanten Zugfolge animierte, die zu einer bedenklichen Position führte. Wilfried war dabei, seinen jungen Gegner routiniert zu überspielen, auf den anderen Brettern war das Gefecht in vollem Gange.

Ab ca. halb drei begann auf mehreren Brettern die Zeitnotphase. Mesut hatte eine Gewinnstellung herausgespielt, doch mit 90 Sekunden für die letzten 7 Züge wurde ein Remis vereinbart. Izzets Partie war hart umkämpft, doch verließ sie nie die Remisbreite. Fridtjof hatte zwischenzeitlich auf Verlust gestanden, doch war es ihm gelungen, seinem Gegner zu entschlüpfen und ein besseres Endspiel (Läufer gegen Springer mit Bauern auf beiden Flügeln) zu erreichen. Alex hatte inzwischen einen leichten Vorteil errungen, doch war auch er aufgrund seiner riskanten Eröffnungsbehandlung und der damit verbundenen Variantenberechnung in Zeitnot geraten; nach der Zeitkontrolle einigten sich beide Spieler in einer mittlerweile leicht besseren Stellung für Weiß auf ein Unentschieden. Izzet und sein Kontrahent kämpften buchstäblich bis zum letzten Bauern, bis die Punkteteilung erfolgte. Glücklicherweise hatte Wilfried seine Partie sicher gewonnen und uns wieder in Führung gebracht.



Somit hing alles von Fridtjof ab, der letzten Endes in einer immer noch leicht besseren Stellung das zu unserem 4,5:3,5-Sieg benötigte Remis beisteuerte. Nicht nur Eurem Berichterstatter fiel ein großer Stein vom Herzen… unser Klassenerhalt war damit in trockenen Tüchern, ohne von den Resultaten der anderen Mannschaften abhängig zu sein. In dieser verrückten Liga finden wir uns mit 9:9 Punkten sogar in der oberen Tabellenhälfte wieder.

Fazit: Ein nervenaufreibender, aber letzten Endes nicht unverdienter Sieg, wobei allerdings nicht vergessen werden sollte, dass Niederkassel stark geschwächt angetreten war.